WIR MACHEN UNS STARK FÜR DANNDORFER VEREINE UND VERBÄNDE

In Folge der Corona-Pandemie musste das gesellschaftliche Leben in den Danndorfer Vereinen und Verbänden fast eineinhalb Jahre ruhen. Das jährliche Schützenfest, die Danndorfer Sportwoche, das Aufstellen des Maibaums und viele weitere Veranstaltungen, die für die Gemeinschaft in Danndorf, aber gerade auch für die Gemeinschaft der Vereine wichtig sind, mussten aufgrund der Pandemie ausfallen.

Um das gesellschaftliche Leben in Danndorf und insbesondere in den Danndorfer Vereinen und Verbänden wiederzubeleben, möchten wir als WGD den Vereinen für die Durchführung von öffentlichen oder vereinsinternen Veranstaltungen im Jahr 2022 eine finanzielle Unterstützung aus Gemeindegeldern zur Verfügung stellen und haben daher einen entsprechenden Antrag in den Gemeinderat eingebracht. Für die Durchführung einer Veranstaltung sollen die Danndorfer Vereine und Verbände einen Zuschuss von 50 % der anfallenden Kosten einer Veranstaltung je Verein erhalten (max. 1.000,00 € für öffentliche Veranstaltungen/max. 500,00 € für vereinsinterne Veranstaltungen). Um welche Art von Veranstaltung es sich handelt, ist den Vereinen dabei freigestellt. Wichtig ist, dass die Veranstaltung dazu dient, das Vereinsleben aufleben zu lassen und nach langer Zeit wieder mit den Menschen im Verein und darüber hinaus in Kontakt zu kommen.

Lebendige Vereine und Verbände machen das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Danndorf aus. Mit unserem Antrag möchten wir unseren Vereinen und Verbänden helfen, ihre Mitglieder sowie die Menschen in und um Danndorf, wieder für das Vereinsleben zu begeistern. Wir hoffen daher auf Unterstützung unseres Antrages im Gemeinderat.

Sören Gregor

UNSER ZIEL – DIE STRABS WIRD ABGESCHAFFT

Es ist auch in unserem Interesse und zudem eine sehr populäre Maßnahme. Natürlich könnten wir die Strabs einfach abschaffen. Wir möchten aber nicht nur Wahlkampf betreiben, sondern nach langfristigen Lösungen suchen.

Leider ist das Thema nicht so einfach, denn als Gemeinde ist man verpflichtet, zunächst einmal alle möglichen Einnahmequellen auszuschöpfen, bevor man sich verschuldet.

Wenn wir also eine Straße grundhaft sanieren, dürften wir dafür keine Schulden machen, oder aber die Strabs kurz nach ihrer Abschaffung dann doch wieder einführen. So würden wir die Danndorfer damit nur täuschen und eine Politik der Augenwischerei betreiben. Daran wollen wir uns nicht messen lassen.

Eine Möglichkeit, unsere Straßen vor Verschleiß zu schützen wären, wie von einigen gefordert, Tempo 30 Schilder im Ort. Darin sehen wir kaum eine sinnvolle und vor allem langfristige Lösung. Denn die Belastung sinkt nur, wenn auch wirklich langsamer gefahren wird und jeder von uns weiß, dass ein Schild keine Garantie für langsames Fahren ist. Wenn das wirklich funktionieren würde, dann bräuchte die Polizei auch keine Blitzer mehr.

Wir wollen KEINE finanzielle Belastung der Anwohner!

Wir haben uns für eine ehrliche, kostengünstige und faire Variante entschieden.

Bei der Begutachtung unserer Straßen ist herausgekommen, dass die komplette Erneuerung einiger Straßen eigentlich nur durch das Alter und nicht unbedingt durch den Zustand erforderlich ist. Der Unterbau scheint weitestgehend besser zu sein als befürchtet. Deshalb wollen wir in den kommenden Jahren, die Deckschichten der Straßen erneuern und nur Ausbesserungen an den Straßen vornehmen, die nicht umlagepflichtig sind.

So wird der Zustand der Straßen deutlich verbessert, ohne unnötig viel Geld auszugeben, womit wir als Anwohner und Bürger belastet werden. Die Abschaffung der Strabs bleibt natürlich auch weiterhin unser langfristiges Ziel. Sobald die Spielregeln für die Abschaffung vom Land nachgebessert werden, möchten wir diese auch sofort abschaffen und ein Finanzierungskonzept für den Straßenausbau erarbeiten.

Michael Andres

AUF KENNLERNTOUR DURCH DANNDORF

Unsere Kandidaten möchten sich bei euch vorstellen und sich mit euch über eure und unsere Wahlthemen austauschen. Deshalb geht die WGD am Samstag den 11.09. ab 10 Uhr auf Kennlerntour durch Danndorf. Für das leibliche Wohl wird an unseren mobilen Ständen gesorgt sein.

START: Am alten Feuerwehrlöschteich (Ecke Am Mühlenberg / Vorsfelder Straße) → Mehrgenerationenspielplatz im Margaritenweg → Kreuzung Feldstraße / Kornblumenring → Hünenbergstraße in der Nähe vom Bierbrunnen → Maibaum

Weitere Infos zur Tour folgen im nächsten Flyer und auf unseren Online-Auftritten.

Wir freuen uns darauf mit euch ins Gespräch zu kommen.

V.i.S.d.P. und Herausgeber: Wähler Gemeinschaft Danndorf
1. Vorsitzender: Michael Andreas
Ginsterweg 24, 38461 Danndorf

Anfragen, Kontakt und Feedbacks aller Art an
info@wgd-danndorf.de

Layout & Design
Liza-Melina Ockert
Bildnachweis: privat

Sommer 2021

DANNDORFER NEWS

Das Infoblatt von Danndorfern für Danndorf

WGD

THORSTEN TÖLG – UNSER BÜRGERMEISTER-KANDIDAT 2021 FÜR ALLE DANNDORFER

Mit Thorsten Tölg stellen wir einen Bürgermeister-Kandidaten, der sich konstruktiv, dynamisch und vor allem nachhaltig mit Herz für die Belange ALLER Bürger einsetzt.

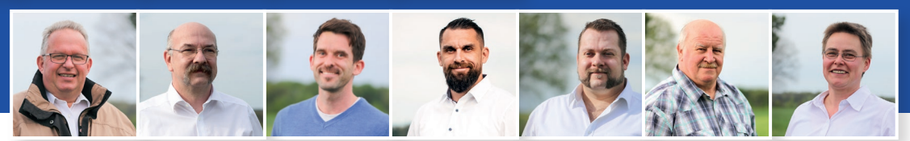
Viele große Projekte hat er in den letzten Jahren aktiv und federführend begleitet. Dazu gehören: An- und Ausbau der Kindertagesstätte und Grundschule, Spielplatz-Offensive zur Erweiterung der Spielplätze, Mehrgenerationenspielplatz, Fun-Court und Ansiedlung des Norma Marktes. Thorsten möchte die Nachfolge von Diethelm Müller, ebenfalls WGD, antreten.

Zur Person des Bürgermeister-Kandidaten:
Thorsten Tölg ist gebürtiger Danndorfer, 44 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. In der WGD ist er stellvertretender Vorsitzender. Seit zwei Legislaturperioden (10 Jahre), vertritt er Danndorfer Belange als Ratsherr im Gemeinderat in verschiedenen Ausschüssen und Gremien. Darüber hinaus bekleidet er als Ratsherr im Velpker Samtgemeinderat mehrere Ämter, um sich auch dort bestmöglich für Danndorf einzusetzen.

In diesem und den folgenden Flyern wollen wir euch gerne unsere gewohnten Informationen aus Danndorf und der Samtgemeinde näherbringen. Seit Herbst 2020 steht das 13-köpfige Team um Thorsten Tölg fest und arbeitet effektiv an den zukünftigen Themen für Danndorf. Für die WGD stellt sich ein kreatives, engagiertes und motiviertes Team am 12. September 2021 zur Wahl. Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

„Beurteile die Menschen nicht nach dem, was sie reden, sondern nach dem, was sie tun."

In Verbundenheit zu Danndorf
Thorsten Tölg



Unser Wahlslogan beschreibt unsere Wählergemeinschaft, unser Engagement und die Ziele unserer 13 Kandidaten, für die Zukunft der Gemeinde Danndorf wohl am besten. Unsere Wahlthemen sind breit gefächert. Sie beziehen sich auf das, was uns unmittelbar betrifft, auf das was uns betreffen könnte und letztlich darauf, was wir für Danndorf auch in Zukunft wollen.

Mit uns für Danndorf

UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2021

Wir möchten euch heute unsere 13 Kandidaten für den Gemeinde-, Samtgemeinderat und den Kreistag vorstellen.

Thorsten Tölg
44 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Kevin Waindzoch
42 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Michael Andres
46 Jahre
verheiratet
1 Kind

Marcel Rothert
38 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Klaus-Dieter Donath
62 Jahre
verheiratet
3 Kinder

Alexander Schneider
36 Jahre
geschieden
3 Kinder

Sören Gregor
32 Jahre
ledig
keine Kinder

Jens Schild
36 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Sina Schwanke
36 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Bernd Brandt
62 Jahre
verheiratet
1 Kind

Robert Schneider
22 Jahre
ledig
keine Kinder

Jessica Conradi
39 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Thomas Müller
57 Jahre
verheiratet
1 Kind

Gemeinde Danndorf

Samtgemeinde Velpke

Landkreis Helmstedt

UNSERE WAHLTHEMEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2021

Denn mit uns für Danndorf bedeutet:

1. Mit uns für ein eigenständiges Danndorf in einer starken Samtgemeinde
2. Mit uns für die Abschaffung der Strabs
3. Mit uns für Straßensanierung ohne Kostenbeteiligung der Anwohner
4. Mit uns für eine bessere Verkehrsanbindung
5. Mit uns für ein sauberes und sicheres Danndorf
6. Mit uns für eine Neuauflage der Breitbandförderung
7. Mit uns für die Unterstützung des Ehrenamtes
8. Mit uns für ein naturnahes Danndorf
9. Mit uns für einen „Trimm dich Pfad“ für Alt und Jung
10. Mit uns für Danndorfs Vereine und Verbände
11. Mit uns für eine nachhaltige und zukunftsfähige, ärztliche Versorgung
12. Mit uns für eine effektive Verkehrssicherung
13. Mit uns für eine Dorfentwicklung mit Weitsicht
14. Mit uns für eine Bücherzelle
15. Mit uns für die Förderung der Gastronomie
16. Mit uns für einen Dorfbackofen
17. Mit uns für eine Digitalisierung der Samtgemeindeverwaltung und der Bürgerdienste

EINHEITSGEMEINDE ODER SAMTGEMEINDE?

Diese Fragestellung begegnet uns demnächst. Unser Samtgemeindebürgermeister Rüdiger Fricke möchte gerne die Samtgemeinde Velpke in eine Einheitsgemeinde umwandeln.

Was bedeutet das für uns?

Als eigenständige Gemeinde obliegt es den 13 zu wählenden Danndorfer Ratsmitgliedern darüber zu entscheiden, ob auf dem Gebiet der Gemeinde Danndorf

- neue Baugebiete erschlossen werden sollen,
- ein Industrie- / Gewerbegebiet erschlossen wird,
- gemeindenaher Naturschutz stattfindet,
- eine Baumsatzung Anwendung findet,
- eine Gemeindestraße grundsaniert oder repariert wird,
- Spielplätze / Plätze erweitert, umgestaltet oder erneuert werden und
- in welcher Höhe Vereinsförderung stattfindet.

Diese wichtigen Entscheidungsmöglichkeiten gehen bei Verlust der Eigenständigkeit verloren. Wir haben uns grundlegende Gedanken zur Einheitsgemeinde gemacht und möchten sie euch verdeutlichen. Straßennamen dürfen innerhalb einer Einheitsgemeinde insgesamt nur einmal vergeben werden. Häufige Straßennamen wie: Kirchstraße, Grafhorster Straße, Gartenstraße, Birkenweg, Am Windmühlenberg, u.v.m. müssten umbenannt werden. Der Aufwand durch Beantragen des neuen Personalausweises und diversen Änderungen der Adresse, wie nach einem Umzug, fällt auf die Anwohner zurück.

Welchen Mehrwert hätten wir in der Samtgemeinde davon?

Die Argumentation aus dem Rathaus in Velpke beinhaltet nur, dass es weniger Sitzungen geben würde und weniger Aufwandsentschädigungen an Politiker gezahlt werden müssten. Ein zukünftiger Einheitsgemeinderat, mit Vertretern aus allen Gemeinden, würde alles zentral beschließen. Die Ortsvorsteher oder Ortsräte der Mitgliedsgemeinden hätten nur noch Symbolcharakter und repräsentative Aufgaben. Wie das Vertreten der Interessen aus den einzelnen Gemeinden dann nachhaltig und effektiv ausgeübt werden soll, ist offen.

Wir können selbst am besten die Entscheidungen für unseren Ort treffen.

Wir sind davon überzeugt, dass ein Kommunalpolitiker gute Entscheidungen treffen kann, wenn er die Probleme gut erkennen und vertreten kann. Das geht aber nur, wenn er damit auch Berührungspunkte hat. Wenn ein persönliches Interesse zu einem Thema besteht, ist man engagierter und beteiligt sich aktiv, um eine gute Lösung herbeizuführen. Wenn örtliche Zusammenschlüsse zu groß werden, ist diese Betroffenheit nicht mehr gegeben und die Entscheidungen werden nur noch halbherzig getroffen.

Thorsten Tölg

Und das halten wir für sehr gefährlich!

UNSER FAZIT

Eine Einheitsgemeinde ist lediglich aus Sicht der Verwaltung eine Vereinfachung, schneller ans Ziel zu kommen, aber ohne die nötige Tiefe der Themen dabei zu bedenken = **FALSCHE EFFIZIENZ.** Die Demokratie und die kommunale Selbstbestimmung müssen erhalten bleiben, da sonst die Interessen für die Kommunalpolitik zerstört werden und es immer weniger Menschen geben wird, die sich engagiert für Politik vor Ort interessieren und vor allem sich mit Herzblut dafür einsetzen. Aus jetziger Sicht, lehnen wir es ab!

MIT UNS FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES DANNDORF IN EINER STARKEN SAMTGEMEINDE